

Mechanische Weberei Fischen in Sonthofen.

Gegründet: 29./10. 1858. **Zweck:** Betrieb von mechan. Baumwollwebereien; Herstellung u. Verwertung von Baumwollwaren. Die Etabliss. zu Fischen-Vorderhindelang u. Berghofen bestehen aus 808 Webstühlen, 3 Dampfmaschinen u. 3 Turbinen. Produktion jährl. ca. 160 000 Stück Kattun u. Doppeltuch.

Kapital: M. 257 142.36 in 300 Aktien (Nr. 1—300) à fl. 500.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt), event. ausserord. Rücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst., bis 4% Div., vom Übrigen Tant. an A.-R., Gewinnrest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Immobil. 533 753, Masch. 761 102, Waren und Material. 9163, Debit. 358 523, Kassa u. Effekten 72 708. — Passiva: A.-K. 257 142, R.-F. 147 861, Div.-Res. 150 000, Spez.-R.-F. 75 000, Rücklage für Gebührenäquivalent 5000, Kriegs-Rüchl. 68 800, Amort.-Kto 905 476, Kredit. 34 169, Div. 60 000, Pens.-Kasse 5000, Disp.-F. 26 801. Sa. M. 1 735 252.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gewinn 91 801. — Kredit: Vortrag 52 611, Ware 39 190. Sa. M. 91 801.

Kurs Ende 1901—1918: 220, 200, 240, 270, 275, 310, 325, 300, 300, 280, 255, 285, 280, —, —, 250, —, 180%/. Notiert Augsburg.

Dividenden: 1901—1909: 11²/₃, 14, 17¹/₂, 17¹/₂, 17¹/₂, 23¹/₃, 29¹/₃, 21, 21%/.; 1910: 17¹/₂% (M. 150); 1911: 9¹/₃% (M. 80); 1912—1914: Je 17¹/₂% (M. 150). 1915—1918: Je 23¹/₃% (M. 200). Coup.-Verj.: 4 J. (K.).

Direktion: Alfred Oetter. **Aufsichtsrat:** (3—5) Vors. Rentier Carl Schwarz, Augsburg; Stellv. Bankier Edgar Wagner, Memmingen; Komm.-Rat Rich. Buz, Augsburg.

Zahlstelle: Augsburg: Bayer. Disconto- u. Wechsel-Bank A.-G.

Baumwollspinnerei Speyer in Speyer.

Gegründet: 28./5. 1889. **Zweck:** Betrieb einer Baumwollspinnerei event. weitere Veredlung des Baumwollstoffs. Das Etabliss. beschäftigt ca. 300 Arbeiter an 50 104 Spindeln, 1910 Erricht. einer Bleicherei. 1916 Aufnahme der Fabrikation von Ersatzstoffen, spez. von Papiergarnen.

Kapital: M. 963 000, und zwar M. 342 000 in 342 Vorz.-Aktien und M. 621 000 in 621 zus.gelegten abgest. St.-Aktien à M. 1000. Die Vorz.-Aktien haben ein Vorrecht auf 6% Div. mit Anspruch auf Nachzahlung und werden im Falle der Liquid. der Ges. zuerst befriedigt. Urspr. M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. Zwecks Tilg. der Ende 1901 auf M. 259 841 angewachsenen Unterbilanz beschloss die G.-V. v. 28./4. 1902 das A.-K. um M. 500 000 herabzusetzen und wieder bis zu dem gleichen Betrag in Vorz.-Aktien à M. 1000 zu erhöhen, die den Aktionären zu pari zuzügl. 6% Zs. ab 1./1. 1902 angeboten wurden. Die Kapitalsreduktion erfolgte im Verhältnis von 2:1, für die alten Aktien aber, auf Grund deren Vorz.-Aktien bezogen wurden, im Verhältnis 3:2. Die Inhaber alter Aktien, welche von diesem Bez.-Recht Gebrauch machten, erhielten überdies einen auf Namen lautenden und durch Indossament übertragbaren Genussschein von M. 1000. 274 St.-A. wurden im Verhältnis 2:1 u. 726 St.-A. im Verhältnis 3:2 zus.gelegt; bei letzteren unter gleichzeitigem Bezug von 242 Vorz.-Aktien. Die G.-V. v. 8./7. 1904 beschloss Erhöhung des A.-K. von M. 863 000 auf M. 963 000 in 100 neuen 6% Vorz.-Aktien; dieselben stehen den bereits vorhandenen Vorz.-Aktien völlig gleich.

Genussscheine: 242 Stück wurden ausgegeben (s. oben bei Kapital). Über die Teilnahme der Genussscheine am Reingewinn s. unter Gewinn-Verteilung. Aus dem Gewinn von 1908 wurden M. 10 000, in 1916 M. 20 000 für den Rückkauf von Genussscheinen zurückgestellt.

Anleihe: M. 550 000 in 4¹/₂% Oblig. von 1902 400 Stücke à M. 1000, 300 à M. 500. Tilg. zu 102% innerh. 30 Jahren durch Auslos. im Januar auf 1./7. (zuerst 1909). Noch in Umlauf Ende 1918: M. 442 500. Zahlst.: Ges.-Kasse; Ludwigshafen: Pfälz. Bank; Mülhausen, Strassburg u. Colmar: Bank von Mülhausen; Frankf. a. M.: Dresdner Bank; Basel: Basler Handelsbank.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% an R.-F., event. besond. Abschreib. u. Rüchl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, alsdann 6% Div. an Vorz.-Aktien, sodann event. Nachzahlung etwaiger Rückstände an Vorz.-Aktien, vom verbleib. Betrage bis 4% an Genussscheine (ohne Nachzahlung), dann bis 4% Div. an St.-Aktien, vom Rest 10% Tant. an A.-R., ein etwaiger fernerer Gewinn Super-Div. gleichmässig an Vorz.- u. St.-Aktien; die Genussscheine haben darauf keinen Anspruch mehr.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Liegenschaften 48 249, Gebäude 693 380, Beamten- u. Arb.-Wohnhäuser 225 314, Gleise, Getriebe u. Aufzüge, elektr. Beleucht., Löscheinricht., Dampfheizung u. Ventilator, 5, Dampfkessel, Dampfmasch. u. Dampfturbine 66226, Elektromotoren 13 198, Spinnerei-Masch. 263 077, do. Utensil. 1, Debit. 54 918, Kassa, Reichsbank, Vorschüsse, Postscheckkto-Guth., Wechsel, Effekten 937 340, Beteilig. 1, Vorräte 10 002. — Passiva: St.-Aktien 621 000, Vorz.-Aktien 342 000, Oblig. 442 500, R.-F. 20 284 (Rüchl. 9494), Hypoth. 65 820, Kredit. 473 128, Genussscheinrückkauf 15 000, Pens.-Kasse 59 486, Einhalt 2224, unerhob. Div. 29 440, do. Oblig.-Zs. 47 610, Div. an Vorz.-Aktien 41 040, do. St.-Aktien 62 100, do. Genussscheine 6480, Tant. a. A.-R. 8187, Spez.-R.-F. 30 000, Talonsteuer-Res. 10 000, Arb.-Unterstütz. 20 000, Vortrag 15 414. Sa. M. 2 311 716.